

Kettensägekünstler engagieren sich für krebskranke Kinder

Sammlung bei den Kunsttagen an der Dorotheenhütte erbringt 500 Euro / Dank für die geleistete Unterstützung

Wolfach (red/mad). Die Kettensägekünstler machen sich nicht nur durch ihre Kunstwerke aufmerksam, sondern der soziale Gedanke steht im Vordergrund. Dies kam bei den fünften internationalen Kettensägenkunsttagen an der Dorotheenhütte in Wolfach wieder einmal in besonderer Weise zum Ausdruck.

Erstmals mit dabei war ein Drechslerstand von Günther und Monika Kagemann aus Neuweiler, die ihre gesamten Einnahmen für den Förderverein für krebskranke Kinder in Freiburg zur Verfügung gestellt haben. Der älteste Profisäger, Bernd Schumacher, unter den Kollegen als »Woodi« bekannt, kommt aus Nordrhein-Westfalen, und ist seit Anfang an dabei. Auch Mitorganisatorin Claudia Sauer freute sich darüber, dass die Künstler nun vier Jahre schon ein Teil ihrer Gage für diesen Zweck verwenden.

In einem Eimer wurden die Spenden gesammelt, die am Ende die Summe von 500 Euro überschritt. Klaus Bea aus Wolfach nahm stellvertretend im Auftrag des Förder-



Im Auftrag nimmt Klaus Bea für den Förderverein krebskranker Kinder und Elternhaus in Freiburg den »Spendeneimer« von den Künstlern der Kettensägenkunsttage in Wolfach entgegen. Foto: privat

verein für krebskranke Kinder in Freiburg die Spende entgegen. Er deutlich, dass alle

Künstler das Elternhaus mit seinen 40 Betten finanziell unterstützen. Diese Arbeit

kommt vor allem den Familien der Angehörigen zugute. Besonders dankte er auch Ge-

schäftsführer Ralf Müller von der Dorotheenhütte für die geleistete Unterstützung.